

Bauplan: Erweiterung einer landwirtschaftlichen Lager- und Maschinenhalle OT Hairenbuch

Es wurde die Erweiterung einer bestehenden landwirtschaftlichen Lager- und Maschinenhalle behandelt, sowie die Aufstockung der bestehenden Halle auf der Fl. Nr. 30 Gemarkung Hairenbuch. Der Gemeinderat befürwortet das Bauvorhaben.

Bürgerheim: Fahrradständer und Heizungsumwälzpumpe

Bgm. Weiß und Norbert Weiß legten dem Gemeinderat einige Vorschläge eines Fahrradständers vor. Man konnte sich auf ein vorgeschlagenes Modell einigen, welches Platz für 5 Fahrräder bietet. Bei der Montage sei auf eine gute Befestigung zu achten, damit der Ständer von Unbefugten nicht weggetragen werden kann, so Gemeinderatsmitglied Kolb. Der Ständer sollte quer zur Parkbucht aufgestellt werden, dass die Räder auch dann abgestellt werden können wenn auf der einen Seite davor ein Pkw abgestellt wäre. Der Gemeinderat beauftragt den 1. Bürgermeister zum Kauf des gemeinsam ausgesuchten Fahrradständers.

Bürgermeister Weiß berichtet, dass es im Bürgerheim derzeit zwei bestehende Heizungsumwälzpumpen gibt. Ein älteres Modell des Herstellers Grundfos, welches auf alle Fälle ersetzt werden kann und ein etwas neueres vom Hersteller Biral. Der Gemeinderat war sich einig, dass die Gemeinde auf alle Fälle als gutes Beispiel vorangehen wolle und ein Austausch angestrebt werden sollte. Nachdem nicht eindeutig wäre, ob ein Austausch bei der neueren Pumpe wirklich bereits Sinn macht, soll ein Heizungsbauer hierzu befragt werden, der die Möglichkeiten aufzeigt. Da die Fa. Fiedler welche zuletzt die Heizung gewartet hatte den Geschäftsbetrieb aufgegeben hat, soll die Fa. Kneipp damit beauftragt werden da diese auch im Saal von der GbR den Auftrag zur Montage eines Reglers erhalten hätte. Der Gemeinderat befürwortet, dass die Fa. Kneipp einen Vorschlag zur Sinnhaftigkeit des Austauschs der Heizungsumwälzpumpen machen solle.

Bericht zu den Feuerwehrenspektionen in Waltenhausen und Hairenbuch

Bürgermeister Weiß berichtet dem Gemeinderat von den Inspektionen bei den Feuerwehren Waltenhausen und Hairenbuch. Ausrüstung, Geräte und Gerätehäuser seien überall bestens instand und daher mit sehr gut bewertet worden. Beiden Wehren wurde - auch unter Zugrundelegung der Ergebnisse bei Schulungsaufbau und Übungseinsatz - insgesamt ein ordentliches Gesamtergebnis attestiert.

Die Gemeinde müsse einen E-Check für die Elektrogeräte durchführen und dokumentieren. Erstmals wurde dies in das Fehlerprotokoll bei einer Abnahme aufgenommen. Bgm. Weiß hat dafür bereits alle Geräte in den Feuerwehrhäusern, welche die Gemeinde im Besitz hat, erfasst. Neben den Feuerwehrhäusern wären aber auch alle Elektrogeräte in den anderen gemeindlichen Liegenschaften davon betroffen und müssten geprüft werden. Die Geräte müssen von einer befähigten Person durchgemessen werden, mit einer Nr. versehen und dann in einer Liste erfasst werden. Daniel Hiller würde dies um den Gemeindearbeiterlohn machen und schätzt, dass er dafür ca. 10 Stunden braucht. Parallel hatte Weiß bei einer Fachfirma angefragt, welche pro Objekt einen pauschalen Preis angeboten hat, aber unterm Strich teurer gewesen wäre. In künftigen Jahren wird der Aufwand dann geringer, da die Geräte dann alle bereits in der Liste erfasst sind und nur mehr geprüft werden müssen.

Geh- und Radweg von Hairenbuch – Ebershausen –Vereinbarung mit der Gemeinde Ebershausen und Landkreis Günzburg

Bürgermeister Weiß verliest dem Gemeinderat den Vertragsentwurf, welches das Staatliche Bauamt Krumbach übermittelt hat. In der anschließenden Sachdiskussion wurde vom Gemeinderat über die Sinnhaftigkeit des Eigentums an den Landkreis debattiert. Laut Bürgermeister Weiß baut der Landkreis keinen Radweg mehr als Bauherr, daher müssten die Gemeinden als Bauherr fungieren. Die benötigten Grundstücke sind von den Gemeinden zu erwerben und das Eigentum ist nach Fertigstellung an den Landkreis abzutreten. Der Vorteil für die Gemeinden ist, dass die Baulast für künftige Reparaturen dadurch auf den Landkreis übergeht. Der Winterdienst verbleibt allerdings den Gemeinden auf deren Kosten. Andersorts wo der Landkreis noch selbst gebaut hätte müsste dieser auch den Winterdienst übernehmen. Nachdem der Landkreis aber keine anderen Verträge mehr abschließt ist weitere Diskussion in dieser Sache nicht zielführend.

Der Landkreis trägt die kompletten Planungskosten und 50 % der Baukosten. Nach Zuteilung und Abzug des Zuschusses verbleiben der Gemeinde Kosten von ca. 15 bis 20 %.
Die vom Staatlichen Bauamt vorgelegte Vereinbarung wurde einstimmig angenommen.

Feldwegsanierung

Bürgermeister Weiß informiert den Gemeinderat, dass er heuer auf ein Zusammentreten des Feldwegausschusses verzichtet hätte. Er hätte mit den Jagdvorständen gesprochen und es wären keine Wege beanstandet worden, die hätten erneuert werden müssen. In Weiler und Hairenbuch wurden ja im Frühjahr bereits größere Maßnahmen durchgeführt. Ansonsten stünden lediglich noch Schlaglöcher zur Reparatur an.

Breitbandausbau

Bürgermeister Weiß und Gemeinderatsmitglied Rampp haben mit den Geschäftsführern der Fa. SmartOne, die Herren Naber und Heinle in Sachen Breitbandausbau und hier wegen der Verlegung der Leitungen für das Nahwärmenetz und das parallele Einbringen von Leerrohren gesprochen. Da nicht alle Häuser angefahren werden würde es sich für SmartOne in diesem Zuge nicht rentieren Leerrohre zu verlegen. Die Planung würde auch zu komplex. Die Hausbesitzer, in dessen Garten aber jetzt aufgegraben wird, sollen in Eigenregie eine ¾ Zoll Kunststoff-Wasserleitung vom Keller zur Straße mit verlegen, welches dann künftig verwendet werden könnte.

Weiß berichtete weiter, dass außerdem in baldiger Zukunft auch über die bestehende Telekom Kupferleitung 110 MB möglich sein sollen. Hier hätte sich also auch nochmals etwas getan, was die Verbesserung der bestehenden Technik angeht. Wie lange es also dauert, bis dann tatsächlich Glasfaser verbaut werden müsse, wird sich zeigen. Die Fa. SmartOne wird im ersten Schritt jetzt aber die Verteilstationen mittels Glasfaser ans Netz anbinden.

Kontrollschacht lose

Gemeinderat Stiegeler teilt mit, dass beim Anwesen von Arthur Reichhardt genau in der Kreuzung (kommend von der Lindenstraße) ein Deckel von einem Kontrollschacht lose wäre. Der Anlieger hätte zwar bereits eine Unterlegung gemacht, aber das hat keine endgültige Abhilfe geschaffen. Der Beton ist vermutlich gebrochen. Wenn Pkw's schnell darüber fahren könnte sich der Deckel lösen. Ferner gibt es bei jeder Überfahrt eine Lärmentwicklung bedingt durch das wackeln. Der Kontrollschacht wird durch Bürgermeister Weiß in Augenschein genommen und eine notwendige Instandsetzung in Auftrag gegeben.